



## PRESSEINFORMATION

**Wasserversorgung zukunftsorientiert und auf modernstem Stand**

# **Neues Wasserwerk Kittsee in Betrieb genommen**

**In Kittsee wurde in Rekordbauzeit von 1,5 Jahren ein hochmodernes Wasserwerk errichtet und jetzt in Betrieb genommen. Damit wird die Wasserversorgung für den nördlichen Bereich des Bezirkes Neusiedl am See für die nächsten Jahrzehnte abgesichert. Der WLV ist viertgrößter Wasserversorger in Österreich und durch seine gemeinnützige Ausrichtung werden sämtliche Mittel wieder in die Infrastruktur investiert.**

Das größte Einzelprojekt, welches in den letzten Jahren beim Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland zur Bauumsetzung gelangte, ist das neue Wasserwerk in Kittsee. Dieses wurde nun im Sommer 2020 zeitgerecht fertiggestellt und stand bereits in der sommerlichen Hochverbrauchsphase für die Wasserversorgung zur Verfügung. Im neuen Wasserwerk werden die Wässer aus drei neu errichteten Tiefbrunnenanlagen, sowie den beiden bereits seit Jahrzehnten in Kittsee bestehenden Brunnenanlagen zusammengeführt. Nach der Filterung eines Teiles der Wässer über Membrananlagen, sowie des zweiten Teiles der Wässer über Kessel mit Sand-, und Kohlefiltern zur Entfernung des geogen (natürlich im Grundwasser vorkommenden) Eisen und Mangan, erfolgt deren Mischung und Speicherung in einem 1500 m<sup>3</sup> großen, im Wasserwerk integrierten Trinkwasserbehälter (Tiefbehälter). Danach werden die qualitativ hochwertigen Wässer in das Versorgungssystem eingespeist. Die Anlagenkapazität des neuen Wasserwerks Kittsee beträgt 60 l/s. Für die Errichtung des Wasserwerks samt Tiefbehälter, den neuen Brunnenanlagen und mehrerer Zubringer-, und Anbindungsleitungen wurden insgesamt ca. € 5,3 Mio. investiert.

„Durch den Bau des neuen und modernen Wasserwerks Kittsee wird die Versorgungssicherheit im Bezirk Neusiedl am See weiter verbessert. Damit wird die Erfolgsgeschichte des Wasserleitungsverbandes eindrucksvoll fortgesetzt und eine nachhaltige Absicherung der Wasserversorgung für unsere Kunden und Kundinnen gewährleistet. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der mehr als 60-jährigen Verbandsgeschichte des WLV“, meinen der Obmann des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl, sowie der Obmannstellvertreter Bgm. Josef Tschida gleichlautend.

„Wir haben hier in Kittsee ein Wasserwerk auf dem neuesten Stand der Technik in moderner Industriearchitektur an einem ‚Schaupunkt‘ errichtet. Es ist sowohl mit einer Notstromversorgung für den Fall eines ‚Blackout‘, wie auch mit einer umweltfreundlichen Photovoltaikanlage zur Deckung eines wesentlichen Teiles des Strom-Eigenbedarfs

***[www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at)***

ausgerüstet. Ich bin stolz, dass das neue Wasserwerk in so rascher Zeit unter Einhaltung der Bauzeitpläne und der budgetären Vorgaben trotz Coronakrise eingehalten werden konnte. Mein Dank gilt besonders auch allen beteiligten MitarbeiterInnen und Firmen, die an diesem Vorzeigeprojekt mitgewirkt haben“, ist der technische Leiter des WLV, DI Dr. Helmut Herlicska, stolz.

„Mit den dynamischen Rahmenbedingungen im Bereich des laufend hohen Sanierungs- und Erneuerungsbedarfs der technischen Infrastruktur, des vermehrt spürbaren Klimawandels und des anhaltenden Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums steht der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland vor großen Herausforderungen. Nur eine auf die Zukunft ausgerichtete Wasserversorgung mit hoher Qualität bildet eine gute und sichere Grundlage für die hier lebenden Menschen, den Tourismus, sowie die Wirtschaft. Der Wasserleitungsverband ist österreichweit für seine fundamentierte fachliche und ökonomische Arbeit bekannt und stellt diese mit diesem neuen hochmodernen Wasserwerk wieder unter Beweis“, zeigt sich der Leitende Bedienstete des WLV, Mag. Klaus Sauer, überzeugt.

Die Arbeiten wurden trotz der „Corona Krise“ weitgehend entsprechend dem Zeitplan errichtet, wobei auch die vorgesehenen Kosten eingehalten werden konnten. Die nachhaltige Versorgung des nördlichen Teils des Bezirks Neusiedl am See mit Trinkwasser in ausreichender Menge und guter Qualität kann somit für die nächsten Jahrzehnte gesichert werden.

Eisenstadt, am 02. September 2020



Bgm. Ing. Gerhard Zapfl  
(Obmann)

„WASSER  
...das Gold der Zukunft“

Kurze technische Projektbeschreibung:

Das Wasserwerk wurde nördlich des Kreuzungsbereichs der Bundesstraße B50 und der Edelstaler Landesstraße errichtet. Es wird von zwei Brunnenfeldern, welche sich in der Gemeinde Kittsee befinden, gespeist. Die Bauarbeiten wurden im Frühjahr 2019 begonnen und konnten im Sommer 2020 abgeschlossen werden. Das neue Wasserwerk Kittsee konnte nun bereits erfolgreich seinen Betrieb aufnehmen. Das neue Wasserwerk samt Tiefbehälter ist ein imposantes und optisch ansprechendes Bauwerk geworden. Es besteht im Wesentlichen aus zwei integrierten Bauwerksteilen. Es wurde ein Tiefbehälter mit einem Speichervolumen von ca. 1.500 m<sup>3</sup>, einer Aufbereitungshalle mit diversen Filter- und Membrananlagen, sowie eine großräumige Schieberkammer mit Rohrkeller und Prozesswasserbecken errichtet. Im Untergeschoß, welcher sich unterhalb der Aufbereitungshalle befindet, wurden die erforderlichen Wasserleitungen, die Stromzuleitungen und die für den Betrieb des Wasserwerks notwendigen Pumpenanlagen installiert. Weiters wurde im Obergeschoß eine Schaltwarte samt Leittechniksystem integriert. Die Gesamtnutzfläche der Aufbereitungshalle beträgt insgesamt ca. 680 m<sup>2</sup>.

Für den Fall eines Blackouts wurde eine Notstromversorgungsanlage mit ca. 200 kVA in einem Raum an der Hallenaußenseite errichtet. Weiters wird, um einen Teil des Strombedarfs des Wasserwerks abzudecken, am Dach des Betriebsgebäudes eine Photovoltaikanlage mit 42 kWp installiert.

Bei der Errichtung der Anlagen wirkten neben den Mitarbeitern des WLV das ZT Büro DI Kraner, sowie als bauausführende Firmen die Fa. Porr betreffend die Erd-, und Baumeisterarbeiten, sowie die Fa. GWT hinsichtlich der elektrischen und maschinellen Ausrüstung, mit.

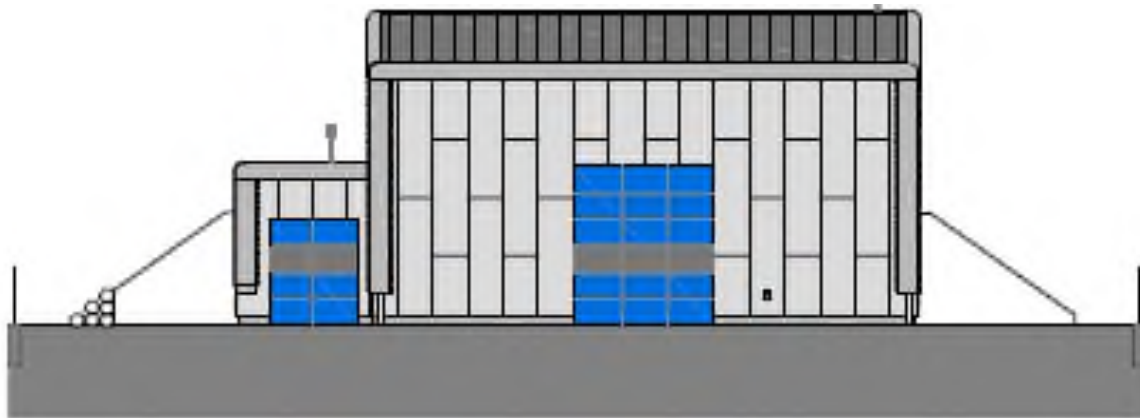


Abbildung 1: Wasserwerk Kitzsee, Südansicht

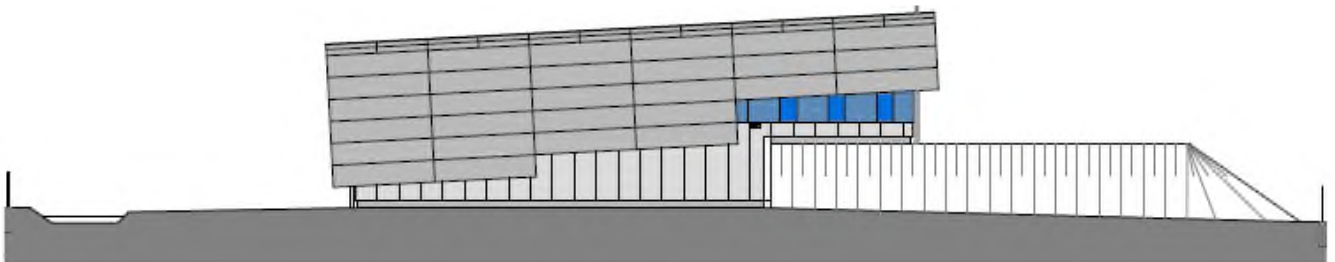


Abbildung 2: Wasserwerk Kitzsee, Ostansicht, Blickrichtung von B50